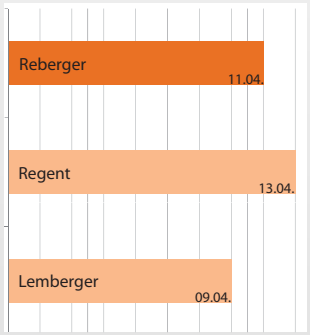
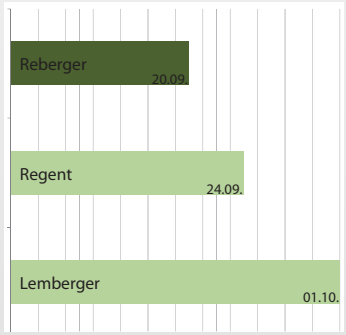
Weinbauliche Merkmale

Austriebszeitpunkt
(5-jähriger Mittelwert)



Lesezeitpunkt
(5-jähriger Mittelwert)



Wuchs: mittel bis kräftig, geringe Geiztriebbildung

Traube: locker, mittleres Traubengewicht ca. 120 g

Die Weine sind kräftig und nachhaltig mit gut eingebundenen Tanninen und feinen Fruchtaromen. Sie erinnern vom Typ vielfach an Lemberger, sind jedoch in der Regel farbintensiver.

Informationsblatt des JKI: Rebsorte ‘ Reberger‘

Als Download finden Sie das Informationsblatt unter:
http://www.jki.bund.de

Herausgeber und Bezug:
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
Institut für Rebenzüchtung, Geilweilerhof
76833 Siebeldingen, Tel.: 06345/41-0
zr@jki.bund.de

Text: Dipl. Ing. Silke Hüther, JKI

Wissenstransfer-Projekt Sachsen
Workshop III – PIWI Rebsorten
Janek Schumann MW

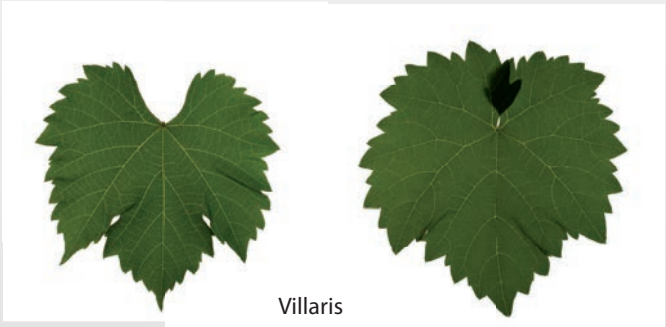
Julius Kühn-Institut
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Rebsorte ‘ Reberger‘

Kräftiger Rotwein mit gut eingebundenen Tanninen

Abstammung

Sirius X Vidal blanc



Villaris

Sortenentwicklung

1984: Kreuzung
1990ff: Selektion und Prüfung in anderen Zuchtstufen
2000: Anmeldung zum Sortenschutz
2004: Erteilung des Sortenschutzes
2005: Anmeldung zur Sortenliste
2011: Eintragung in Sortenliste

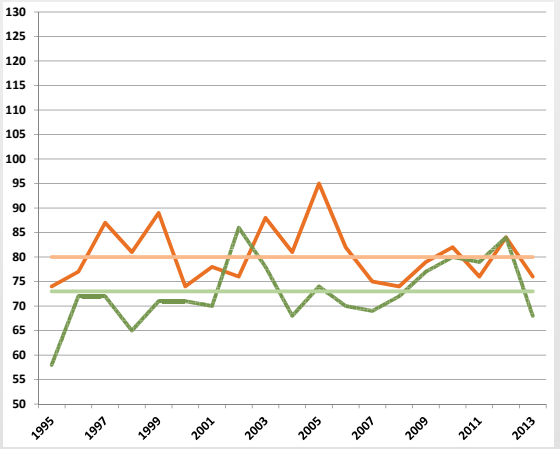
Die Eltern

Sirius: Pilzwiderstandsfähige Weißweinsorte aus der Kreuzung Bacchus x Villard blanc.
Züchtung von Gerhardt Alleweldt am Institut für Rebenzüchtung Geilweilerhof im Jahre 1964.

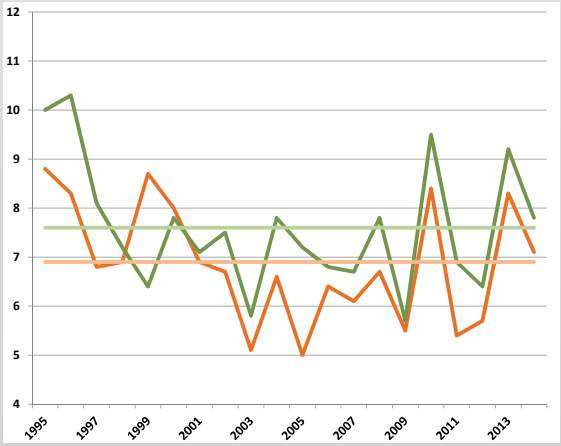
Vidal blanc: Auf den französischen Züchter Jean-Louis Vidal (1880-1976) zurückgehende Kreuzung zwischen St. Emilion x Rayon d'Or. Sie hat die Resistenz gegenüber dem Echten und dem Falschen Mehltau vererbt.

Leistungsdaten

Mostgewicht in Oechsle



Säure in g/l



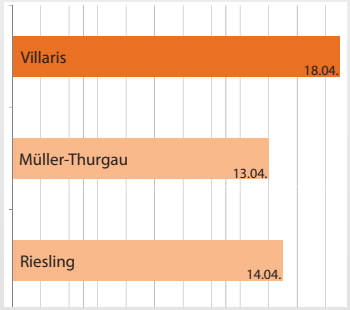
Sortenbeschreibung

Widerstandsfähigkeit

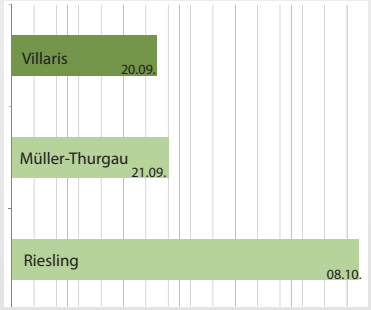
Echter Mehltau:	hoch
Falscher Mehltau:	hoch
Botrytis:	mittel-hoch
Einsparungspotential Fungizide:	bis zu 70 %

Weinbauliche Merkmale

Austriebszeitpunkt
(5-jähriger Mittelwert)



Lesezeitpunkt
(5-jähriger Mittelwert)



Wuchs: kräftig, geringe bis mittlere Geiztriebbildung

Traube: vergleichbar Müller-Thurgau

Die Weine erinnern vielfach in Geruch und Geschmack an weiße Burgunderweine mit mild ansprechender Säure; die frühe Reife liefert selbstständige Weine.

Informationsblatt des JKI: Rebsorte 'Villaris'

Als Download finden Sie das Informationsblatt unter:
http://www.jki.bund.de

Herausgeber und Bezug:
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
Institut für Rebenzüchtung, Geilweilerhof
76833 Siebeldingen, Tel.: 06345/41-0
zr@jki.bund.de

Text: Dipl. Ing. Silke Hüther, JKI

Wissenstransfer-Projekt Sachsen
Workshop III – PIWI Rebsorten
Janek Schumann MW

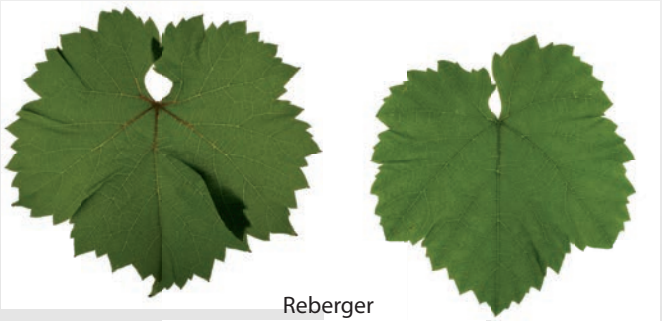
Julius Kühn-Institut
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Rebsorte 'Villaris'

Burgundertyp
mit mild ansprechender Säure

Abstammung

Regent X Lemberger



Reberger

Sortenentwicklung

1986: Kreuzung

1991ff: Selektion und Prüfung in mehreren Zuchtstufen

2000: Anmeldung zum Sortenschutz

2004: Erteilung des Sortenschutzes
Anmeldung zur Sortenliste

2011: Eintragung in Sorteliste

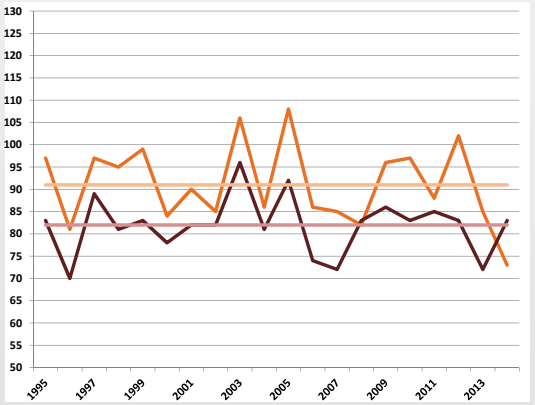
Die Eltern

Regent: Erste pilzwiderstandsfähige Rebsorte, die sich wegen ihrer Weinqualität sehr rasch großer Beliebtheit erfreut hat. Regent ist eine Kreuzung zwischen Diana x Chambourcin. Züchtung von Gerhardt Alleweldt am Institut für Rebenzüchtung Geilweilerhof im Jahre 1967.

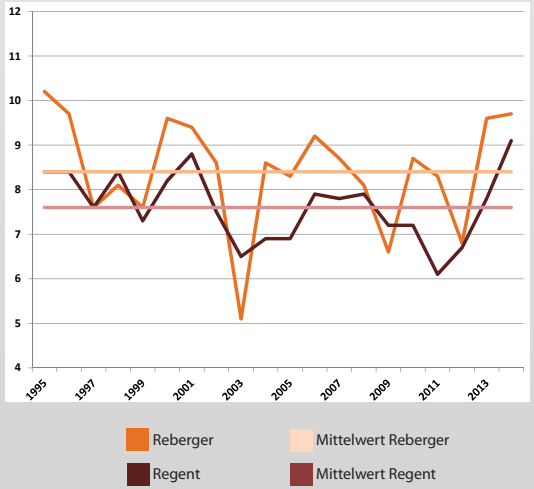
Lemberger: Vermutlich eine alte österreichische Sorte (Blaufränkisch), die seit dem 18.Jh. bekannt ist und von Robert Schlumberger verbreitet wurde. Mit dem Blauen Portugieser gelangte sie über Johann Philipp Bronner um 1840 nach Deutschland.

Leistungsdaten

Mostgewicht in Oechsle



Säure in g/l



Sortenbeschreibung

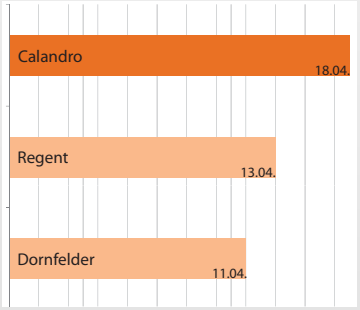
Widerstandsfähigkeit

Echter Mehltau:	mittel
Falscher Mehltau:	mittel
Botrytis:	mittel
Einsparungspotential Fungizide:	bis zu 50 %

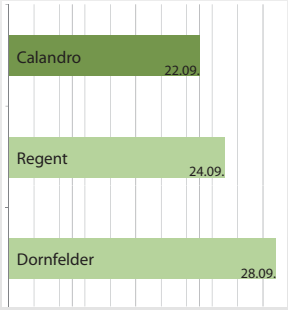
Wissenstransfer-Projekt Sachsen
Workshop III – PIWI Rebsorten
Janek Schumann MW

Weinbauliche Merkmale

Austriebszeitpunkt
(5-jähriger Mittelwert)



Lesezeitpunkt
(5-jähriger Mittelwert)



Wuchs: mittel bis kräftig, geringe Geiztriebbildung

Traube: kompakt, mittleres Traubengewicht ca. 150 g

Mediterraner Weintyp, gehaltvoll, stoffig, der hohe Tanningehalt erfordert eine längere Reifephase; sehr gut geeignet für einen Barriqueausbau; Aromengemisch aus Beerenfrüchten und rauchigen Noten; lange Lagerfähigkeit.

Informationsblatt des JKI: Rebsorte 'Calandro'

Als Download finden Sie das Informationsblatt unter:
http://www.jki.bund.de

Herausgeber und Bezug:
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
Institut für Rebenzüchtung, Geilweilerhof
76833 Siebeldingen, Tel.: 06345/41-0
zr@jki.bund.de

Text: Dipl. Ing. Silke Hüther, JKI

Wissenstransfer-Projekt Sachsen
Workshop III – PIWI Rebsorten
Janek Schumann MW

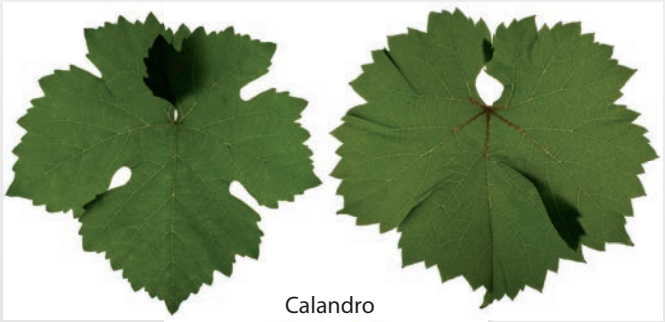
Julius Kühn-Institut
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Rebsorte 'Calandro'

Mediterraner Weintyp mit Aromengemisch aus Beerenfrüchten

Abstammung

Domina X Regent



Calandro

Sortenentwicklung

1984: Kreuzung
1992ff: Selektion und Prüfung in mehreren Zuchtstufen
2004: Anmeldung zum Sortenschutz
2005: Anmeldung zur Sortenliste
2009: Erteilung des Sortenschutzes
2011: Eintragung in Sortenliste

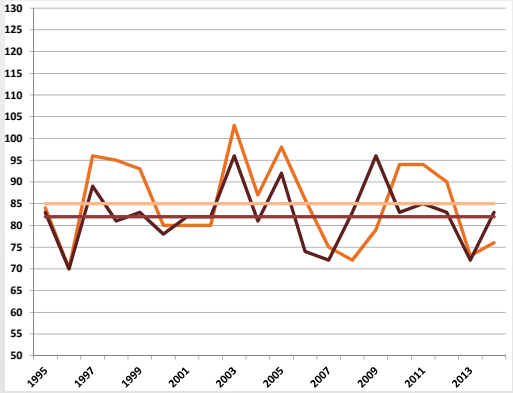
Die Eltern

Domina: Rotweinsorte, die von Portugieser x Spätburgunder abstammt. Gezüchtet im Jahre 1927 von Peter Morio und Bernhard Husfeld am Geilweilerhof. Domina hat sich vor allem in Franken etabliert, wo sie zu den besten Rotweinsorten gezählt wird.

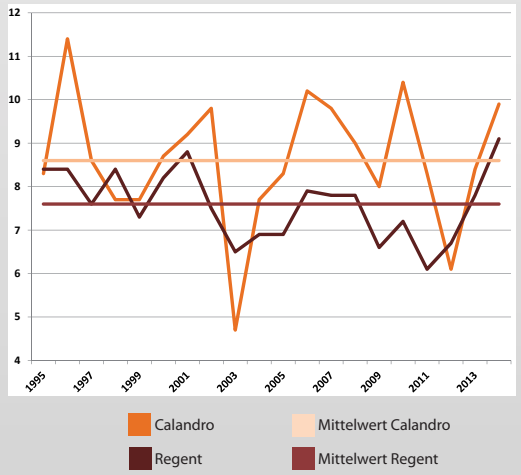
Regent: Erste pilzwiderstandsfähige Rebsorte, die sich wegen ihrer Weinqualität sehr rasch großer Beliebtheit erfreut hat. Regent ist eine Kreuzung zwischen Diana x Chambourcin. Züchtung von Gerhardt Alleweldt am Institut für Rebenzüchtung Geilweilerhof im Jahre 1967.

Leistungsdaten

Mostgewicht in Oechsle



Säure in g/l



Sortenbeschreibung

Widerstandsfähigkeit

Echter Mehltau:	mittel
Falscher Mehltau:	mittel
Botrytis:	gering
Einsparungspotential Fungizide:	bis zu 60 %

Pinotin

Kreuzungskombination: Spätburgunder × Resistenzpartner

Kreuzungsjahr: 1991

Austrieb: mittel
Blütezeitpunkt: mittel
Reife: Mitte bis Ende September
Traubenschluss:
Reife:

Peronospora-Festigkeit: mittel bis hoch
Oidium-Festigkeit: hoch
Botrytis-Risiko: sehr gering
Stiellähme:
Beerengröße/-dichte:

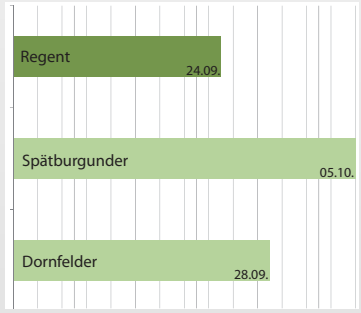
mittelstarker Wuchs, etwas aufrechter als Spätburgunder, in den ersten Jahren sollte regulierend in das Ertragsniveau eingegriffen werden, Traube ist schmal und lang, sehr lockerbeerig, dadurch größeres Reifefenster, frühe und gleichmäßige Färbung, robust gegen Winterfröste

Weintyp: Spätburgunder Typ mit mehr Farbdichte, weiche Tanninstruktur, gute Allrounder, Holzfassausbau möglich

Weinbauliche Merkmale

Austriebszeitpunkt
(5-jähriger Mittelwert)

Lesezeitpunkt
(5-jähriger Mittelwert)



Wuchs: mittel bis kräftig, geringe Geiztriebbildung

Traube: locker, mittleres Traubengewicht ca. 130 g

Die tiefdunklen Weine sind körperreich mit einer guten Balance von Tanninen und Aromen und erinnern oft an Rotweine südländischer Herkünfte.

Informationsblatt des JKI: Rebsorte 'Regent'

Als Download finden Sie das Informationsblatt unter:
http://www.jki.bund.de

Herausgeber und Bezug:
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
Institut für Rebenzüchtung, Geilweilerhof
76833 Siebeldingen, Tel.: 06345/41-0
zr@jki.bund.de

Text: Dipl. Ing. Silke Hüther, JKI

Wissenstransfer-Projekt Sachsen
Workshop III – PIWI Rebsorten
Janek Schumann MW

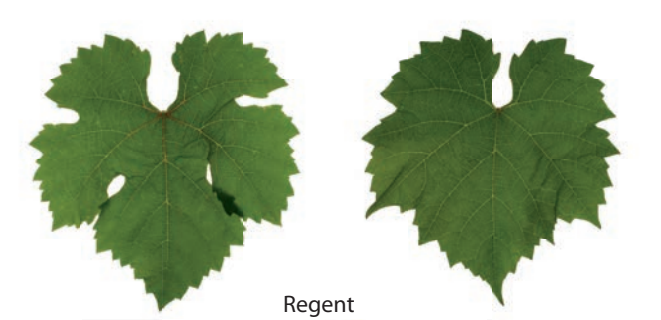
Julius Kühn-Institut
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Rebsorte 'Regent'

Tiefdunkler und körperreicher Rotwein mit südländischem Charakter

Abstammung

Diana X Chambourcin



Regent

Sortenentwicklung

1967: Kreuzung

1972ff: Selektion und Prüfung in mehreren Zuchtstufen

1994: Erteilung des Sortenschutzes

1995: Eintragung in Sorteliste

1996: Zulassung für Qualitätsweinproduktion Europäischer Sortenschutz

1996-2001: Klassifizierung in allen deutschen Anbaugebieten

Die Eltern

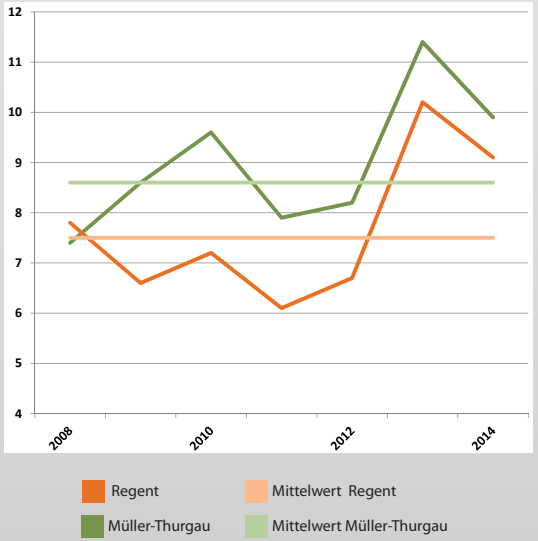
Diana: Züchtung am Geilweilerhof zwischen Silvaner x Müller Thurgau.

Chambourcin: ist eine Kreuzung zwischen Seyve Villard 12-417 x Chancellor durch Joannes Seyve (1900-1966), einem der sehr engagierten privaten französischen Züchter Mitte des 20.Jahrhunderts.

Leistungsdaten

Mostgewicht in Oechsle

Säure in g/l



Sortenbeschreibung

Widerstandsfähigkeit

Echter Mehltau:	hoch
Falscher Mehltau:	hoch
Botrytis:	mittel
Einsparungspotential Fungizide:	bis zu 70 %

Cabertin

Kreuzungskombination: Cabernet Sauvignon × Resistenzpartner

Kreuzungsjahr: 1991

Austrieb: mittel

Blütezeitpunkt: mittel

Reife: Anfang bis Mitte Oktober

Peronospora-Festigkeit: sehr hoch

Oidium-Festigkeit: mittel

Botrytis-Risiko: sehr gering

aufrechter und starker Wuchs, bildet bis in den Spätsommer neue Geize, was sich positiv auf die Zuckerbildung auswirkt, Traube ist schmal und lockereerig, Beeren sind klein und von einer gleichmäßigen Wachsschicht überzogen, eine ausreichend physiologische Reife ist notwendig, um eine harmonische Tanninstruktur zu erreichen, sehr gute Frosthärte,

Weintyp: Cabernet Typ – tiefe Farbe, strukturiert, kraftvoll, sehr gutes Entwicklungspotential, sehr gut geeignet für den Holzfassausbau

VB 91-26-29

Kreuzungskombination: Cabernet Sauvignon x Resistenzpartner

Kreuzungsjahr: 1991

Austrieb: mittel

Blütezeitpunkt: mittel

Reife: Anfang bis Mitte Oktober

Peronospora-Festigkeit: hoch

Oidium-Festigkeit: hoch

Botrytis-Risiko: sehr gering

sehr aufrechter Wuchs, lockere Laubwand gewährleistet gute Belüftung in der Traubenzone, kurze Trauben, lockerbeerig, wenig geschultert, kleine und konzentrierte Beeren mit dicker Beerenhaut, gute Winterfrosthärte

Weintyp: Cabernet Typ – tiefrote, dichte Farbe, kräftiges Tannin, besitzt Alterungspotential

Cabernet Noir

Kreuzungskombination: Cabernet Sauvignon × Resistenzpartner

Kreuzungsjahr: 1991

Austrieb: mittel

Blütezeitpunkt: mittel

Reife: früh, Anfang September

Peronospora-Festigkeit: mittel bis hoch

Oidium-Festigkeit: hoch

Botrytis-Risiko: sehr gering

mittelstarker und aufrechter Wuchs, kurze Internodien, Trauben kurz und lockerbeerig, kleine runde Beeren mit sehr fester Beerenhaut, sehr gute Frosthärte bei Winterfrösten

Weintyp: dezentes Aroma, Kirsche, Würzkomponenten, eher weiche harmonische Tanninstruktur

STAATLICHES WEINBAUINSTITUT FREIBURG

Cabernet Cortis

Kreuzungskombination:
Cabernet Sauvignon X (Merzling X (Zarya Severa X Muskat Ottonel))

Zuchtstammnummer / Kreuzungsjahr: FR 437-82 r / 1982

Austrieb:	mit Bl. Spätburgunder
Blütezeitpkt.:	kurz vor Bl. Spätburgunder
Traubenentwkl./ Traubenschluss:	mit Bl. Spätburgunder
Färben:	ca. 7 Tage vor Bl. Spätbg.
Erntereife:	ca. eine Woche vor Bl. Spätbg.

Pero.-Festigkeit:	sehr gut
Oidium-Festigkeit:	sehr gut bis gut
Verrieselung:	sehr gering
Stiellähme:	gering bis mittel
Traubengröße:	groß
Beerengröße/-dichte:	mittel / gering

Ertragsniveau: 75 - 85 kg/a **Mostgewicht:** ca. 10° Oe über Bl. Spätburgunder **Fäulnisanteil:** gering

Weintyp: sehr würzig, intensiver Cabernet-Typ, farbintensiv, sehr extrakt- und phenolreich

Staatliches Weinbauinstitut / Referat Resistenz- und Klonenzüchtung
Telefon: +49 / 761 / 40165-60, -61, -62, -65 - Telefax +49 / 761 / 40165-64 - Email: Poststelle@wbi.bwl.de - Internet: www.wbi-freiburg.de

STAATLICHES WEINBAUINSTITUT FREIBURG

Monarch

Kreuzungskombination:
(Merzling X (Zarya Severa X Muskat Ottonel)) X Dornfelder

Zuchtstammnummer / Kreuzungsjahr: FR 487-88 r / 1988

Austrieb:	einige Tage vor Bl. Spätbg.
Blütezeitpkt.:	mit Bl. Spätburgunder
Traubenentwkl./ Traubenschluss:	mit Bl. Spätburgunder
Färben:	einige Tage vor Bl. Spätbg.
Erntereife:	kurz vor bis mit Bl. Spätbg.

Pero.-Festigkeit:	gut
Oidium-Festigkeit:	gut bis mittel
Verrieselung:	gering bis mittel
Stiellähme:	gering
Traubengröße:	groß
Beerengröße/-dichte:	mittel / sehr gering

Ertragsniveau: 100 - 110 kg/a **Mostgewicht:** etwas geringer als Bl. Spätburgunder **Fäulnisanteil:** sehr gering

Weintyp: fruchtig, farbintensiv, extrakt- und phenolreich

Staatliches Weinbauinstitut / Referat Resistenz- und Klonenzüchtung
Telefon: +49 / 761 / 40165-60, -61, -62, -65 - Telefax +49 / 761 / 40165-64 - Email: Poststelle@wbi.bwl.de - Internet: www.wbi-freiburg.de